

SK
S.F.01

Die Geschlechter im Nahkampf

„Maulwürfe“: Ab 9. Mai in der Gems

Entführte die Theaterwerkstatt „Die Maulwürfe“ mit ihrer Sommerproduktion „Around Midnight“ im vergangenen Jahr die Zuschauer in märchenhafte Liebesirrunge und –verwirrungen, greifen sie mit dem neuen Stück „Nahkampf“ ein fortschreitendes Problem in Zeiten der visuellen Kommunikation auf: Wie stellt man menschliche Nähe her?

Die Suche nach Nähe und Gefühlen wird zum Nahkampf der Geschlechter. Beruflich erfolgreiche Männer und Frauen zwischen 30 und 40 Jahren leben allein und haben vor Arbeit keine Zeit, sich um ihr Liebesleben zu kümmern. Die schnelle Begegnung am Wochenende muss her, der ultimative Crash mit einem anderen Körper. Schnell, heftig, schmerzlos. „Ein großes Tasten im Dunkeln“, erläutert Re-

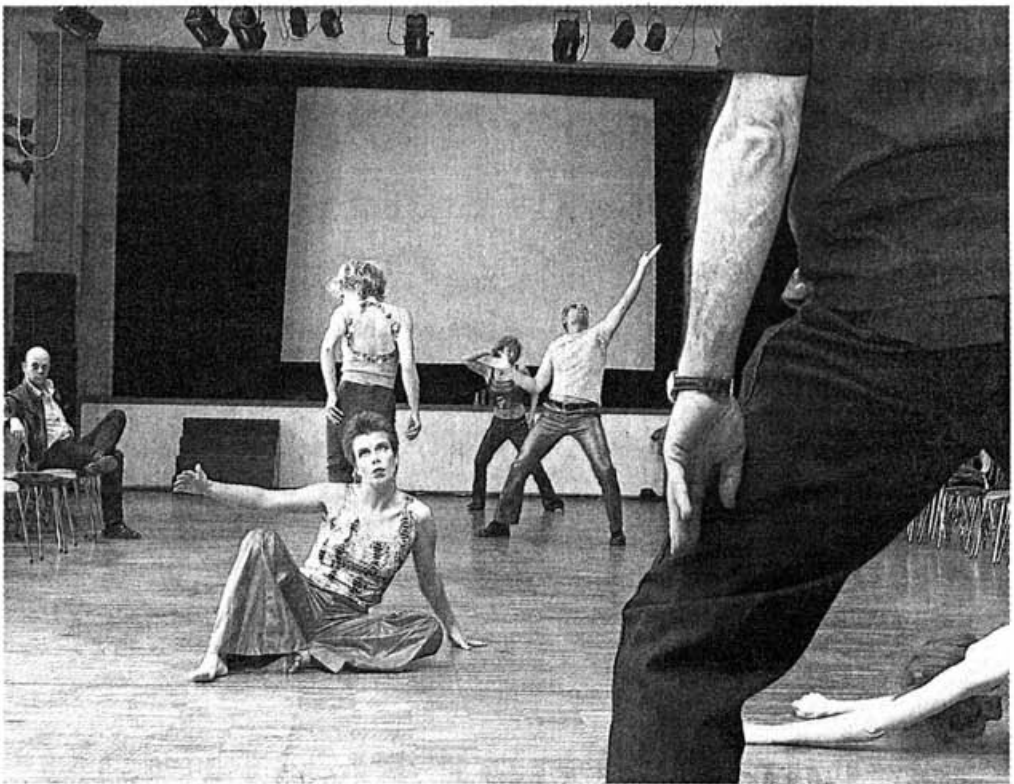
gisseurin Marie Luise Hinterberger, „die Spieler müssen körperlich aufeinander prallen, um sich selbst zu spüren.“

Zehn junge Männer und Frauen sind irgendwo in der Disco, hören Musik, tanzen, unterhalten sich und trinken geile Drinks – alle sind auf der Suche nach Nähe oder was sie dafür halten. Allein und verletzlich trauen sie niemandem, am wenigsten ihren eigenen Gefühlen. „Ich würde dir so gern nah sein.“ – „Was?“ – „Na, nah sein.“ – „Wie denn nah sein?“ – „Mein Gott, nah sein eben.“

Der Zuschauer kann sich mit einbezogen fühlen, der Gems-Saal ist die Disco, der Zuschauer mitten drin. Das Stück „Nahkampf“ ist inspiriert von Texten des jungen Autors und Regisseurs Falk Richter und des französischen Autors

„Diese Truppe ist bewegungsmäßig wie spielerisch einfach gut. Die stürzen sich geradezu auf Tanz.“

Regisseurin Marie-Luise Hinterberger



Die Suche nach menschlicher Nähe wird zum Kampf der Geschlechter – „Nahkampf“ heißt die neue Produktion der „Maulwürfe“, die am 9. Mai im Kulturzentrum Gems Premiere hat. Bild: Rossner

Michel Houellebecq. Und dazu nach der Choreografie von Tanzpädagogin Elke Scheller fast als Tanztheater zu bezeichnen.

Für die zwölf Mitspieler, die teilweise seit über zehn Jahren beim Ama-

teurtheater „Die Maulwürfe“ mitspielen, kein Problem: „Tanz spielt in diesem Stück eine wesentliche Rolle“, sagt Hinterberger, „diese Truppe ist bewegungsmäßig wie spielerisch einfach gut. Die stürzen sich geradezu auf

Tanz.“ Premiere ist am Mittwoch, 9. Mai, um 20.30 Uhr im Kulturzentrum Gems, weitere Vorstellungen jeweils um 20.30 Uhr am 10., 11., 12., 13., 15., und 16. Mai. Das Telefon der Gems: 07731/6 75 78. **CHRISTEL ROSSNER**